

Katalogisierungsfestlegungen für die Stufe 1 – Kerndatenset

1. Entitätendefinition für den Objekttyp Einband

Regelfall

Der Buchblock (Trägerband) ist mit einem Einband fest verbunden

Sonderfälle:

1. Ein Einband oder ein Einbandteil ist getrennt vom ursprünglich zugehörigen Buchblock erhalten.
2. Es ist nur ein Einband oder ein Einbandteil überliefert (z.B. einzeln überlieferte tibetische Buchdeckel). Dabei lässt sich nicht immer feststellen, welcher Einbandteil vorliegt (ob ein Ober- oder ein Unterdeckel)
3. Es sind mehrere Teile eines Einbandes lose zusammen mit einem Buchblock überliefert
4. Es sind mehrere, zusammengehörige Teile eines Einbandes lose ohne Buchblock überliefert (tibet. Buchdeckel).
5. Es gibt mehrere Einbände bzw. Einband-Elemente, die zu einem Buchblock gehören (z.B. Einband und Buchkasten des Uta-Codex)

Diese Phänomene sind in geeigneten Benennungen zu berücksichtigen.

Festlegungen:

- Zur Beschreibung als eigenständige Kunstobjekte erhalten Einbände eine eigene Aufnahme.
- Diese Einband-Aufnahmen treten ggf. neben die Aufnahmen der zugehörigen Handschrift bzw. des zugehörigen Drucks und werden in geeigneter Form mit diesen Aufnahmen korreliert (z.B. als analytische Aufnahmen oder über eine Fußnotenverknüpfung).
- Mit den Formulierungen
 - Buchdeckel{ ggf. Zählung }
 - Einband{ ggf. Zählung }
 - Buchkastenwird eine Korrelierung zur Aufnahme des Trägerbands hergestellt. Diese Formulierungen können auch nach einem geeigneten Trennzeichen der Signatur hinzugefügt werden, um den Einband eindeutig zu bezeichnen.
- Ist mehr als ein Einband(teil) überliefert (s. Punkte 3, 4, 5), werden mehrere Aufnahmen angelegt.

- Ein getrennt vom Buchblock aufbewahrter Einband kann eine eigene Signatur erhalten oder wie ein Teil einer mehrteiligen Monographie behandelt werden.
- Ist nur ein Einband(teil) ohne zugehörigen Buchblock erhalten, so erhält er eine eigene Signatur. Zusammengehörige Teile können wie Teile einer mehrteiligen Monographie behandelt werden oder in Ausnahmefällen als Einheit in einer Aufnahme beschrieben werden.

Beispiele aus dem aktuellen Projekt:

Signatur	Zahl der Aufnahmen	Erläuterung
Clm 14000#Einband	Eine Aufnahme für den Einband	Einheit von Einband und Buchblock (Clm 14000)
Clm 1234(Einband	Eine Aufnahme für den Einband	Einband und Buchblock (Clm 1234) sind getrennt
Cod.tibet. 123	Eine Aufnahme für den Buchdeckel	Nur ein Buchdeckel vorhanden, ohne Buchblock überliefert
Cod.tibet. 641(1 Cod.tibet. 642(2	Zwei Aufnahmen (oder in Ausnahmefällen eine Aufnahme) für zwei zusammengehörige Buchdeckel	Nur zwei zusammengehörige Buchdeckel sind vorhanden, kein zugehöriger Buchblock

2. Kerndatenset (Kurzaufnahme in Bibliothekskatalogen)

Die Gestaltung der Kurzaufnahmen orientiert sich an den Katalogisierungsregeln für mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften des Bibliotheksverbands Bayern (vgl. <http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-mittelalterliche-und-neuzeitliche-codex-handschriften>). Es gelten die folgenden zusätzlichen Festlegungen:

MARC	MAB/ASEQ	Inhalt	Belegung	Erläuterung
008	037\$b	Sprachbezeichnung	zxx	Kein linguistischer Inhalt. Sofern Text auf dem Einband zu finden ist, wird der entsprechende Sprachcode verwendet
940\$q	078\$q	Projektcodierung	z.B. BSBEinband	Fakultativ
336\$b	060\$b	Inhaltstyp	tdf (dreidimensionale Form), ggf. + sti (unbewegtes Bild) + txt (Text)	"unbewegtes Bild" bei kunsthistorisch bedeutsamen Einbänden, "Text" sofern zutreffend.
338\$b	061\$b	Medientyp	nr (ohne Hilfsmittel zu benutzen)	
338\$a	062\$b	Datenträgertyp	Gegenstand	
245\$a	331	Manifestationstitel	<mit Hinweis auf "Einband">	Zu fingieren, vgl.S. 5 unten.
264\$a	419a	Entstehungsort		Falls nicht bestimmbar: [S.I.]
264\$c	419c	Entstehungszeit		
300\$a	433	Kollation		Anzahl, enthaltene Spolien, z.B. 300\$a 1 Prachteinband, enthält die folgenden Spolien: 300\$b 1 Elfenbeintafel
300\$b	435	Format	Höhe x Breite x Tiefe in cm	
340\$a	439	Material		
700\$a	100 ff.	Personennamen		RDA-Beziehungskennzeichnungen in ASEQ 100\$4 und MARC 700\$e)
110\$a	200 ff.	Körperschaften		RDA-Beziehungskennzeichnungen

				im Unterfeld \$4 bzw. \$e.
500\$a	501	Anmerkungen	Hinweis auf zugehörige Trägerbände bzw. Einbandteile mit festen Wendungen	z.B. "Überliefert mit: Handschrift (Cod.tibet. 1234)" "Überliefert mit: Handschrift (Cod.tibet. 1234) und weiterem Buchdeckel (Cod.tibet. 1234#Buchdeckel2)" "Überliefert mit: Handschrift (CIm 13601) und Buchkasten (CIm 13601#Buchkasten)" "Überliefert mit: weiterem Buchdeckel (Cod.tibet. 1234(2))"
500	508	Quelle der Aufnahme	Ggf. Hinweis auf einen Katalog, aus dem Informationen übernommen wurden	
024\$a	580	Normnummer	Ggf. Normnummer des Gesamtwerks oder des Einbands	Hier wird stets die Grundsignatur angegeben, die Ergänzung (nach Trennzeichen "#") entfällt. Bei Aufnahmen, die formal mehrbändigen Handschriften-Aufnahmen entsprechen (z.B. Cod.tibet. 496(1)) wird in diesem Feld die Signatur inklusive der Bandangabe erfasst
776 und 856	649\$d 655\$e	Links	Auf Digitalisat des Einbands, auf Mikroskop-aufnahmen, auf wiss. Tiefener-schließung des Einbands im Projekt	
520\$a	750\$d	Zusammenfassende Kurzcharakteristik	Abstract, der die Besonderheiten des Objekts erläutert.	

Lokaldaten:

- Die Signatur wird inklusive aller Zusätze in Feld MAB/ASEQ 1105/MARC 982\$a abgelegt.
- Buchdatensatz:
 - Sofern der Einband bzw. die Einbandteile zusammen mit dem Buchblock aufbewahrt wird bzw. werden und nicht separat ausgehoben werden kann bzw. können, wird nur ein Buchdatensatz angelegt, als dessen Signatur die "Grundsignatur" ohne Zusätze nach "#" erfasst wird.
 - Liegen hingegen separat auszuhebende Einheiten vor, so werden separate Buchdatensätze angelegt. Dies ist in der Regel der Fall bei tibetischen Buchdeckeln, die wie mehrbändige Handschriften aufgenommen wurden.

Beispiel: Kurzaufnahme zu Clm 4453#Einband in B3Kat im Format MARCXML:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV042611661?format=marc>

3. Gestaltung des Manifestationstitels:**Westliche Einbände:**

Als Manifestationstitel werden – ebenso wie in der wissenschaftlichen Tiefenerschließung – zunächst der Objekttyp des Einbands / Buchdeckels gemäß Projektthesaurus und ggf. der Typus des Trägerbands oder ggf. dessen Individualnamen angegeben, gefolgt von der Signatur in normierter Form, z.B.:

- Goldschmiedeeinband zum Gebetbuch des Lorenzo de' Medici – BSB Clm 23639#Einband
- Messingeinband zum Evangelistar – BSB Clm 2939#Einband

Asiatische Buchdeckel:

Um den einheitlichen Objekttyp "Buchdeckel" weiter zu differenzieren, wird eine adjektivische Herkunftsbezeichnung vorangestellt, sofern ermittelbar. Es folgt die Angabe, ob es sich um einen Ober- oder Unterdeckel handelt (in runden Klammern). Ist der Buchdeckel zusammen mit einer Handschrift überliefert, wird deren Titel angegeben. Es folgt die Signatur in normierter Form (s.o., Punkt 1), z.B.:

- Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) – BSB Cod.tibet. 116.
- Tibetischer Buchdeckel (Unterdeckel) zur Handschrift Śes-rab-kyi pha rol-tu phyin-pa brgyad ston , Bd. Ka [=Bd. 1] - BSB Cod.tibet. 148#Buchdeckel2